

Aachen

+ Nach 30 Jahren: Radgeschäft Velo macht am Karlsgraben dicht

Bald gibt es an den zwei neuen Fahrradstraßen in Aachen keine Fahrradgeschäfte mehr. Renommierete Betriebe müssen sich neu organisieren und Kosten senken. Was sind die wirklichen Gründe?



Das Herzstück von Velo: Die Geschäftsführer Christoph Gier (links, 62 Jahre) und Pitt Wagner (39) müssen sich mit ihrem Team neu aufstellen - man konzentriert sich auf die Werkstatt am Lindenplatz. Foto: Robert Esser

**Robert Esser**

Redakteur | Schwerpunkt: Stadtentwicklung, Handel, Gastro, Mobilität

06:00

[▶ Artikel anhören](#)[🔗 Teilen](#)

Nach dem Corona-Boom strampeln sich viele Fahrradhändler ab - deutschlandweit. In Aachen führt das jetzt zu vermeintlich absurden Konsequenzen: Ausgerechnet auf den zwei prominentesten Fahrradstraßen der Stadt geben renommierte Fahrradgeschäfte ihre Standorte auf. Auf der Lothringerstraße 63 hat Stassen Bikes die Werkstatt dichtgemacht. Am Karlsgraben 69, Ecke Königstraße, wird Velo nach über 30 Jahren den Stammsitz mit dem kompletten Fahrradverkauf schließen, um sich in Zukunft voll auf Service und Reparaturen in ihrer Werkstatt am Lindenplatz zu konzentrieren. Man sortiert sich, organisiert um. Das hat Gründe. Und die haben nichts mit roter Farbe auf dem Asphalt vor der Geschäftstüre zu tun.

Die Wurzeln von Velo reichen bis in die 80er Jahre zurück. Damals hatte Geschäftsgründer Friedhelm Wöll ein kleines Ladenlokal am Lavenstein angemietet. Dort startete der Verkauf. 1993 übernahm Christoph Gier das Radfachgeschäft mit exzellentem Ruf. Für ihn war das Fahrrad schon damals mehr als Fortbewegungsmittel. Gier, heute 62 Jahre alt, zog mit Velo im Jahr 1996 in das markante Eckhaus am Karlsgraben - näher an die pulsierende RWTH. „Beratung stand von Anfang an im Mittelpunkt, und das gilt mehr denn je“, sagt Gier. Die 180 Quadratmeter wurden schnell zu klein, man mietete - gerade für die Lastenrad-Präsentation - weitere Räume im Nachbarhaus an.

LESEN SIE AUCH:

[Aachener Fahrradhändler müssen Werkstätten aufwendig ausbauen](#)



ANZEIGE

Der entscheidende Schritt folgte 2021: Velo baute am Lindenplatz, in den ehemaligen Räumen der Metzgerei Zeiss, einen zweiten Standort; Komplettumbau. Ergebnis ist eine hochmoderne Fahrradwerkstatt auf über 400 Quadratmetern. Logistik, Digitalisierung, ausgewiesene Experten an den acht Mechaniker-Plätzen in der Werkstatt - die Velo-Werkstatt entwickelte sich zum Kunden-Magneten. Neben Gier führt seit 2023 der leidenschaftliche Rad-Fachmann Pitt Wagner als zweiter Geschäftsführer und Mitinhaber Regie. Hier liegt die Zukunft von Velo; denn, ganz wichtig: Die Velo-Werkstatt bleibt und erweitert ihren Service mit 14 Mitarbeitenden in Zukunft sogar noch.

Das Problem: Deutschlandweit steht die Fahrradbranche erheblich unter Druck. Nach dem Corona-Rekordjahr 2020 mit fünf Millionen verkauften Fahrrädern und E-Bikes stagnierten die Absatzzahlen zusehends. 2024 zählte die Radbranche nur noch 3,9 Millionen verkaufte Fahrräder und E-Bikes. Damit sank der Verkaufswert der verkauften Räder insgesamt auf 6,33 Milliarden Euro. Das bedeutet laut Zweirad-Industrie-Verband (ZIV) im Vergleich zum Vorjahr einen Verlust von rund 700 Millionen Euro.



Exponierte Lage: Velo schließt nach rund 30 Jahren den Fahrrad- und Zubehörverkauf am Karlsgraben und konzentriert sich aufs Werkstattgeschäft am Lindenplatz. Foto: Robert Esser

Solch ein happiges Gesamtminus wirkt sich gerade auf den inhabergeführten Fachhandel aus; natürlich auch in Aachen. „Wir liegen inzwischen sicher 40 Prozent unter den Boom-Zeiten während der Corona-Pandemie“, sagt Gier. Warum sich Velo nun konsequent auf Werkstatt und Service statt auf den Verkauf konzentriert? „In den letzten Jahren hat sich die Aachener Fahrradwelt stark verändert“, sagt er. „Zwar sind deutlich mehr Menschen in Aachen mit dem Rad unterwegs, gleichzeitig ist aber der Wettbewerb größer geworden. Sowohl durch neue Anbieter in der Stadt als auch durch neue Verkaufsmodelle der Hersteller und Leasinganbieter.“ Dabei spielen große Fahrradhändler am Stadtrand und Sportartikel-Hersteller, die auch preiswerte Fahrräder und E-Bikes anbieten, eine große Rolle. Daneben greift der Online-Handel größere Marktanteile ab.

Hinzu komme - das unterstreicht Wagner - ein Überangebot auf dem Markt nach der Corona-Zeit bei gleichzeitiger Kaufzurückhaltung im Zuge der unsicheren allgemeinen wirtschaftlichen Lage. „Unter diesen Bedingungen ist ein wirtschaftlicher Betrieb des Verkaufs in der bisherigen Form nicht mehr möglich“, resümiert Gier.

Geschäftsführer Wagner erläutert, wie das Zentrum von Velo nun zum Lindenplatz wandert. Die Kundschaft steht Schlange. „Wir spüren täglich, wie groß der Bedarf an gutem Fahrradservice ist – ob bei Reparaturen, Wartung oder Ersatzteilen“, erklärt er. „In der Werkstatt steckt noch viel Potenzial. Hier haben wir die Möglichkeit, langfristig zukunftsfähig zu arbeiten – mit Qualität, Nähe zu den Kunden und Kundinnen und einem starken Team.“

Als „VSF All-Ride-zertifizierte Werkstatt“, Shimano-Service-Center, Bosch-Premiumpartner, Riese & Müller Servicepartner sowie Coboc-Exklusiv-Werkstatt bietet Velo weiterhin umfassenden Reparatur- und Wartungsservice auf hohem Niveau – ergänzt um Zubehör und Ersatzteile mit Bestellmöglichkeit. Wer etwa seine Mountainbike-Reifen auf schlauchlose Varianten umrüsten möchte oder einen optimalen Sattel für sein Bike sucht, kann hier weiterhin kaufen. „Klar ist aber, dass es um direktes Radzubehör und Ersatzteile geht, nichts darüber hinaus“, sagt Gier.

ANZEIGE



170 Quadratmeter Verkaufsfläche der Institution Velo stehen bald leer: Die Suche nach neuen Mietern am Karlsgraben hat noch nicht begonnen. Foto: Robert Esser

Der stationäre Verkauf am Karlsgraben schließt am 31. August 2025. Den sieben Verkaufsexperten musste man kündigen. „Das ist bitter, leider aber die logische Konsequenz des geänderten Konsumverhaltens“, konstatiert Gier. Wer die ab Sommer leer stehenden Geschäftsflächen danach wieder beleben wird - ein anderer Einzelhändler oder womöglich ein Gastronom - ist noch völlig offen.

Sicher ist: Ab Donnerstag, 26. Juni, geht das Team noch einmal für einige Wochen in die Offensive - Ausverkauf. Hunderte hochwertige E-Bikes und Fahrräder warten im Räumungsverkauf zu günstigen Preisen auf Abnehmerinnen und Abnehmer. „Kauf, Leasing, beides geht - die Service- und Gewährleistung bleibt ja dank unserer Werkstatt am Lindenplatz vollständig abgedeckt“, betont Wagner.

Wagner und Gier stellen klar: Die Schließung des Velo-Stammhauses an der erst vor Monaten umgewidmeten Fahrradstraße Karlsgraben, habe nichts mit der Aachener Mobilitätspolitik zu tun. „Wir befürworten den Ausbau der Radinfrastruktur in Aachen ausdrücklich, das war überfällig. Und wir merken auch selbst, dass gerade am Lindenplatz immer mehr Menschen im Fahrradsattel kommen - und ihre Räder nicht mit dem Auto herantransportieren“, sagt

Wagner. Gier räumt aber auch ein, dass die Masse der Baustellen im Umfeld durchaus negative Folgen für den benachbarten Einzelhandel hatte und hat „Das gilt ja generell, hat nicht nur mit Fahrradfachhändlern zu tun.“

LESEN SIE AUCH:

[Am Aachener Straßenrand parken - das geht bald Stunden länger](#)



Während Velo sich künftig am Lindenplatz zentral in der Aachener City auf den Werkstattbetrieb - übrigens auch für geschäftsfremde Kunden - konzentriert, hat Stassen Bikes im Frankenberger Viertel seine Werkstatt auf der Lothringerstraße aufgelöst. Das Rad-Geschäft an der Ecke Oppenhoffallee/Viktoriaallee mit Verkauf und Beratung führt Inhaber Marcel Scherberich dennoch weiter.



Stassen Bikes hat die Fahrradwerkstatt auf der Lothringerstraße - neuerdings Fahrradstraße - aufgeben müssen. Foto: Robert Esser

„Nach sechs Jahren Werkstattbetrieb musste ich feststellen, dass sich das so für mich nicht

re ANZEIGEN

Ve